

Charlie's



Kooperative

BAUERNHOF 1883

Fördern
Schützen
Bilden



Tierparkfreunde Chemnitz e. V.
Förderverein des Tierparks Chemnitz



Beteiligungsmöglichkeiten



CHARLIES KOOPERATIVE
Bauernhoferlebnis 1883

Inhalt

Charlie und der Bauernhof.....	3
Charlie's Kooperative	8
Der zukünftige Bauernhof und seine Bewohner.....	12
Fläche und Gebäude.....	14
Tierbestand.....	20
Angebote	24
Sie wollen dabei sein?/ Kontakt	26



CHARLIE UND DER BAUERNHOF



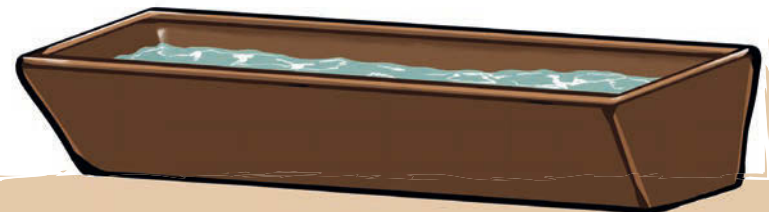


Charlie heißt eigentlich Karl. Karl wie Karl Marx, dessen gewaltiges Ebenbild er in der Chemnitzer Innenstadt schon als kleiner Junge bewundert hatte. Groß und ein wenig unheimlich war es ihm damals vorgekommen, wenn er zusah, wie sein kleiner Schatten im riesigen Schattenwurf des Kopfes ertrank. Aber zugleich eindrucksvoll mit dem wallenden Bart und dem ernsten, aber irgendwie auch freundlichem Gesicht. Viel wusste er nicht von dem Philosophen aus dem 19. Jahrhundert, nur, dass er von einer Welt geträumt hatte, in der alle Menschen gleich und gleichberechtigt waren, das, was sie besaßen, gerecht teilten, und das Chemnitz einige Jahrzehnte lang seinen Namen getragen hatte.

Aber noch lieber als in der Chemnitzer City war Charlie in einem der zahlreichen Parks der Stadt unterwegs oder im heimatlichen Rabensteiner Wald. Am allerliebsten jedoch streifte Charlie durch die Wälder des Erzgebirges, wanderte durch dichtes Holz und freute sich jedes Mal, wenn der Wald sich plötzlich lichtete und den Blick freigab auf Dörfer, die von Weiden mit Kühen umgeben waren. Charlie war gern in der Natur – sowohl in der wilden, ursprünglichen des Waldes als auch in der gezähmten der Wiesen und Felder. Oft schaute er den Bauern bei ihrer Arbeit zu, nicht unbedingt in den großen Landwirtschaftsbetrieben, wo Kühe und Schweine in engen Ställen hausten. Aber zum Glück gab es rund um Chemnitz noch zahlreiche kleine Höfe, die Kühe, Gänse, Schweine und

Enten so hielten, wie die Bauern es zu Karl Marx' Zeiten vor mehr als 100 Jahren getan hatten.

Wenn er seinen Freunden in der Schule begeistert davon erzählte, wie schnatternde Gänse sich über frisches Grün ihrer Weide hermachten, Schweine sich im Schlamm suhlten und Kühe auf der Wiese grasten oder wie lecker ein frisches Brot mit hausgemachter Leberwurst schmeckte, hoben diese kaum den Kopf von ihren Handys und wenn, dann schüttelten sie ihn nur verständnislos. Charlie ärgerte sich. Noch mehr ärgerte er sich darüber, wenn Essen gedankenlos weggeworfen und sein Einspruch dagegen mit einem „war doch eh im Supermarkt im Angebot“ abgetan wurde. Wenn er dann davon erzählte, wie mühsam die Bauern ihre Felder bewirtschaften mussten, wie lange ein Schwein oder eine Gans brauchte, um eine leckere Wurst oder einen Weihnachtsbraten abzugeben oder wieviel besser das Essen schmeckte, wenn das Tier ein schönes und glückliches Leben gehabt hatte, dann starrten ihn die anderen nur wortlos an oder antworteten „kommt doch aus der Fabrik und dem Kühlregal“.



Je älter er wurde, umso weiter dehnte er seine Wanderungen aus. Eines Tages kam er unweit der Greifensteine zu einem kleinen Hof, der von dicht bewaldeten Hügeln, weitläufigen Weiden und ein paar Teichen umgeben war. Der Hof war alt und die Gebäude schon ein bisschen schäbig. Aber die Tiere auf den Weiden waren sichtlich gesund und begrüßten ihn mit wachen Augen. Neugierig trat er näher. Solche Kühe und Schweine, Gänse und Enten hatte er noch nie gesehen. Die Tauben auf dem Dach des alten Bauernhauses hatten Federn an den Füßen und die Schweine sahen aus, als hätte ihnen jemand einen Sattel übergeworfen. Die Rinder waren klein aber drahtig und muskulös. „Na, gefallen Dir meine Tiere?“ fragte jemand hinter ihm. Charlie fuhr herum. Hinter ihm stand ein alter Mann. Er trug eine abgewetzte blaue Jacke, einen Lederhut und eine Pfeife ließ ihren Rauch um die faltigen Mundwinkel spielen. „Solche Kühe und Schweine kenne ich nicht.“ antwortete Charlie etwas schüchtern. „Und solch riesige Enten, und die Tauben mit Federlatschen.“

Der Alte lachte heiser. Seine Stimme klang wie rostiges Metall. „Des is fei schaad.“ sagte er schließlich im breiten Erzgebirgisch. „Das sind die Rassen, die früher hier im Gebirge gehalten wurden, weil sie besonders robust und widerstandsfähig sind. Rotvieh, Sattelschweine, Sachsenenten – aber heute macht das kaum noch jemand, nicht wirtschaftlich genug. Und für industrielle Tierproduktion sind sie nicht

geeignet. Brauchen zu viel Platz, zu viel Grün, zu viel Zeit. Dabei sind sie so wichtig, sozusagen als Genreserve für die hochgezüchteten Rassen.“



„Also ein Backup?“ fragte Charlie. „Wie bei einem Computer?“ „Genau.“ antwortete der Alte und sog an seiner Pfeife. „Wenn Deine Datei, Dein Programm, aus irgendeinem Grund kaputt geht, ist es wichtig, die Ursprungsversion in Reserve zu haben. In diesem Fall ist das Erbgut das Programm. Diese Rassen können sich an verschiedenste Bedingungen anpassen, in verschiedenste Richtungen entwickeln. Denk an die veränderten Bedingungen durch den Klimawandel oder Krankheiten. Das schaffen die Hochleistungsrassen nicht.“ „Verstehe.“ sagte Charlie. „Und außerdem ist dieser Hof hier ein gutes Beispiel für nachhaltige Landwirtschaft.“ fuhr der Bauer fort. „Die Leute waren früher nämlich auch nicht dumm. Gerade hier im Erzgebirge mit seinen steinig, oft kargen Böden mussten sie mit ihrem Land sorgfältig wirtschaften. Wechselnde Fruchtfolgen, die den Boden schonen und wieder aufwerten, Nutzung von natürlichem Dünger und so weiter.“

„Das ist ja toll,“ meinte Charlie.
„Das müssen unbedingt alle erfahren.“ Der Bauer seufzte.
„Wer kommt schon hier raus zu mir wegen ein paar Kühen und ein bisschen Mist? Und außerdem ...“ setzte er hinzu und schaute Charlie wehmütig an. „Ich bin jetzt

schon fast achtzig Jahre alt. Ich schaffe das nicht mehr mit dem Hof. Im nächsten Jahr werde ich verkaufen und dann ... wer weiß. Stehen hier vielleicht bald Wohnhäuser oder was weiß ich.“

„Moment mal.“ Charlie spürte, dass eine Idee, kribbelnd wie ein großes Insekt, seinen Rücken hochkroch.

**„Wenn die Menschen
nicht zum Bauernhof
kommen können,
dann muss der
Bauernhof eben
zu den Menschen
kommen!“**



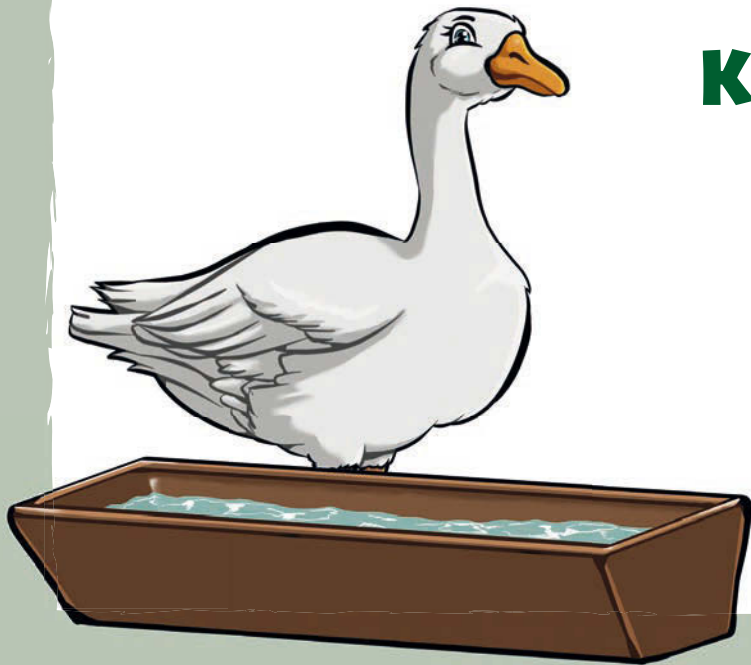
Charlie's



Kooperative

BAUERNHOF 1883

CHARLIE'S KOOPERATIVE



Bei seinen Spaziergängen hatte Charlie auch des Öfteren den Chemnitzer Tierpark besucht. Dort war ihm aufgefallen, dass noch vor der Tierparkkasse eine große Fläche teilweise brachliegend und zum anderen Teil mit einigen älteren Stallungen und einer Scheune bebaut, weitgehend ungenutzt lag. Das wäre doch der perfekte Bauernhof, dachte sich Charlie und direkt wie er war, sprach er sofort einige Tierpfleger an. Die schmunzelten und die Tierparkdirektorin zeigte ihm einige Pläne. Offensichtlich hatten die Tierparkmitarbeiter die Problematik schon erkannt und bereits ein Konzept entwickelt, um alte Haustierrassen zu schützen. Die Idee war, der großen Fläche und den erhaltenswerten Gebäuden die Anmutung eines erzgebirgischen Bauernhofes aus dem vorvergangenen Jahrhundert zu geben und dort historisch und genetisch wertvolle sächsische Haustierrassen zu halten und zu erhalten. Gleichzeitig konnte die Fläche aufgewertet, in den Tierpark integriert und den Besuchern eine neue Attraktion sowie viel Information über bedrohte Haustierrassen, deren Haltung und nachhaltige Landwirtschaft gegeben werden.



Aber wer sollte das bezahlen?

Etwas Geld war vorhanden, aber das reichte lediglich, um die Außenanlagen, Weiden und Wege zu gestalten. Charlie wandte sich an den Förderverein des Tierparks und gemeinsam entstand eine Idee. **„Was Du allein nicht vermagst, damit verbinde Dich mit anderen, die das Gleiche wollen.“** Dieser Satz des Begründers des **Genossenschaftsgedankens** Herrmann Schulze-Delitzsch passte doch perfekt – man musste nur genügend Menschen überzeugen, sich an diesem tollen Projekt zu beteiligen. Das wäre doch gelacht, wenn das nicht gelänge, dachte Charlie. Schnell war das Motto gefunden – **„Charlies Kooperative – Bauernhoferlebnis 1883“** und so gründeten sie gemeinsam eine eigene **kleine Genossenschaft**.

Jeder kann hier mitmachen und sich mit seinem Anteil, ganz nach seinen Möglichkeiten, einbringen. **Für 100,- Euro** kann man in etwa **einen Quadratmeter** der großen Fläche umgestalten und so entspricht **ein Anteil** genau diesen 100,- Euro. Natürlich sollten die Geldgeber auch etwas von ihrem Engagement haben – **eine Anteilsurkunde**, die Nennung auf der großen Tafel, die das Vorhaben erklärte und am Jahresende ein Produkt aus der Bauernhofproduktion seines Freundes im Erzgebirge. So können viele erreichen, was dem Einzelnen unmöglich war und damit Großes schaffen – einen Erlebnisbauernhof für Jung und Alt.

Leistungen für Mitglieder der Kooperative:

ab 1 qm Fläche

- Anteilsurkunde
- Nennung in der ausgehängten Liste
- Einladung zur Eröffnung

ab 10 qm Fläche zusätzlich

- Einzelnennung auf der Karte des Hofes
- Logo auf Kooperativen-Tafel
- kleines Geschenk (z. B. Wurstglas)

ab 25 qm Fläche zusätzlich

- Nennung in Pressemitteilungen zum Thema
- dauerhafte Logopräsenz auf dem Bauernhof





**DER ZUKÜNFTIGE
BAUERNHOF
UND SEINE
BEWOHNER**



Mit der Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen Masterplankonzeptes 2030+ für den Tierpark Chemnitz soll die Einrichtung stärker auf tagestouristische Gäste ausgerichtet, das Einzugsgebiet der Einrichtung auf die Region (bis 50 km) erweitert und die Besucherzahlen auf 250.000–300.000 jährlich erhöht werden.

Bestandteil des Konzeptes ist der **Bau eines Erlebnisbauernhofes mit begehbaren Scheune**, der den Themenbereich Domestikation mit interaktiven Mixed-Zones (direktes Zusammentreffen von Menschen und Tieren) mit einem edukativen und niedrigschwelligem Angebot verbindet.

Die zentralen **Themen des Erlebnisbauernhofes „Entstehung der Haustiere“** und **„Neuzeit“** fügen sich so als Abschluss in den im Masterplan formulierten Themenkomplex **als Teil der „Zeitreise durch die Erdgeschichte“** ein.

Zoos sind Begegnungsstätten für Mensch und Tier. Besucher, vor allem Kinder, haben ein großes Bedürfnis, mit den Tieren zu interagieren. Die Möglichkeiten des **direkten Kontaktes** und **unmittelbaren Tiererlebnisses** sind dabei weitestgehend auf domestizierte Tiere beschränkt. Durch den Erlebnisbauernhof wird ein Angebot geschaffen, bei dem zum einem dem Bedürfnis

nach tierischer Nähe entsprochen und zum anderen eine ausgezeichnete Möglichkeit geboten wird, Wissen (spielerisch) zu vermitteln.

Der bereits existierende kleine Streichelzoo im Tierpark Chemnitz ist stark frequentiert und vor allem für Kinder ein Highlight jedes Zoobesuches. Die Gestaltung eines Erlebnisbauernhofes soll diesen Ansatz aufgreifen und mit pädagogischem sowie thematisch passenden Inhalten ausbauen und untersetzen.

Charlie's



Kooperative

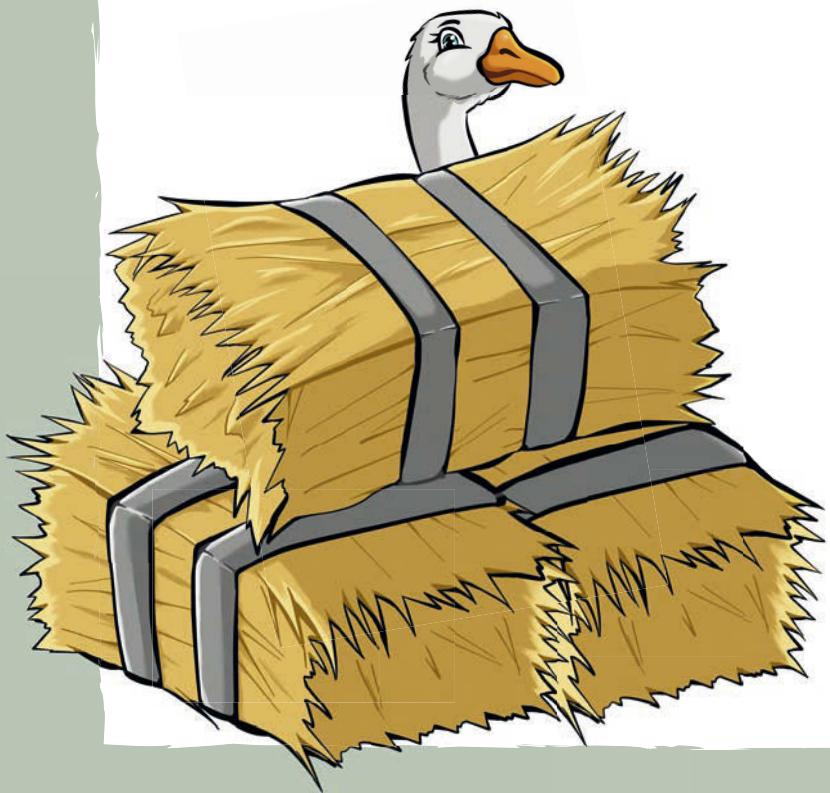
BAUERNHOF 1883

Mögliche Lerninhalte werden dabei sein:

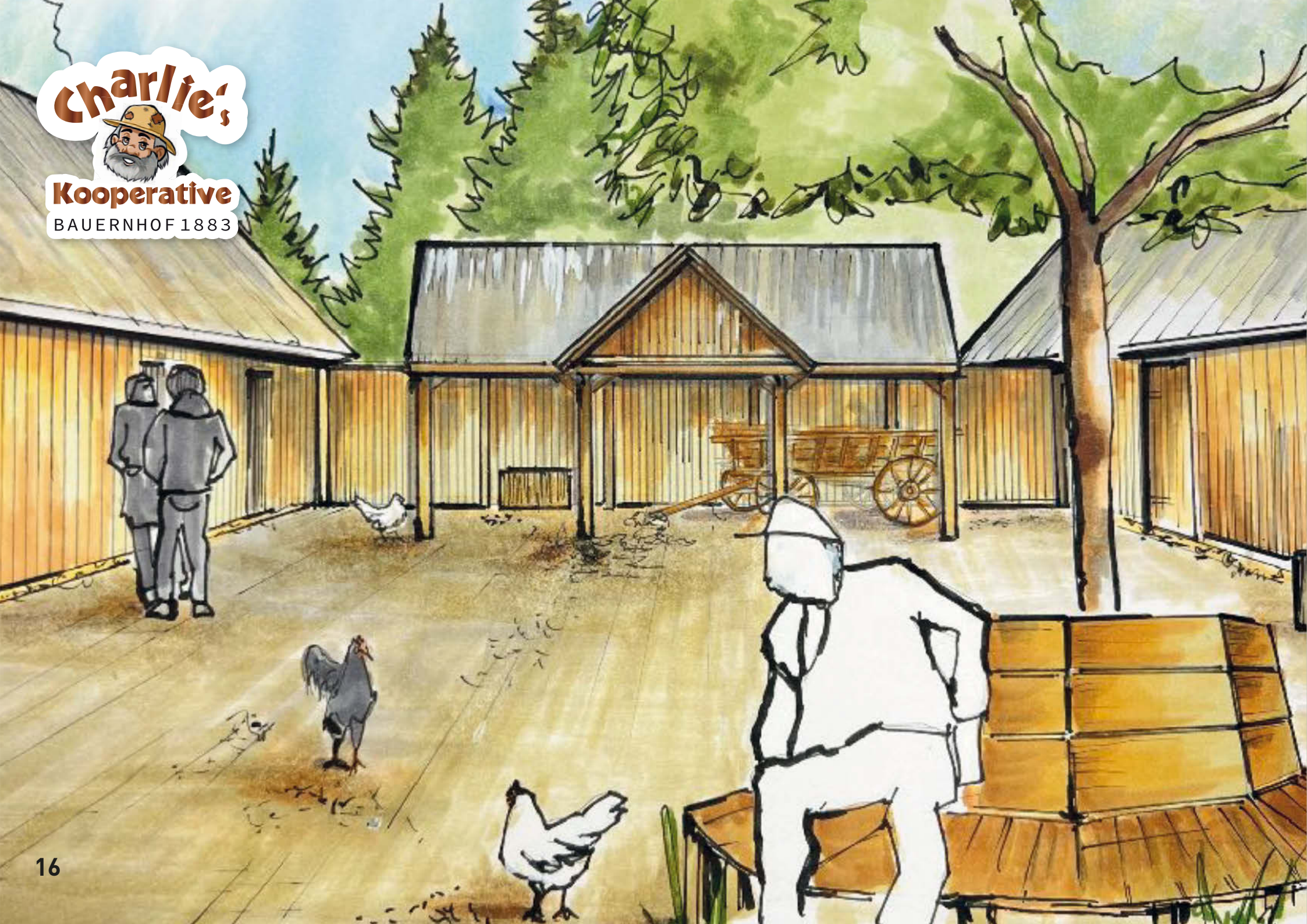
- Nachhaltigkeit im Alltag und nachhaltige Produktion von Lebensmitteln
- ökologische Landwirtschaft
- sachgerechte Haltung und Pflege von Tieren



FLÄCHE UND GEBÄUDE







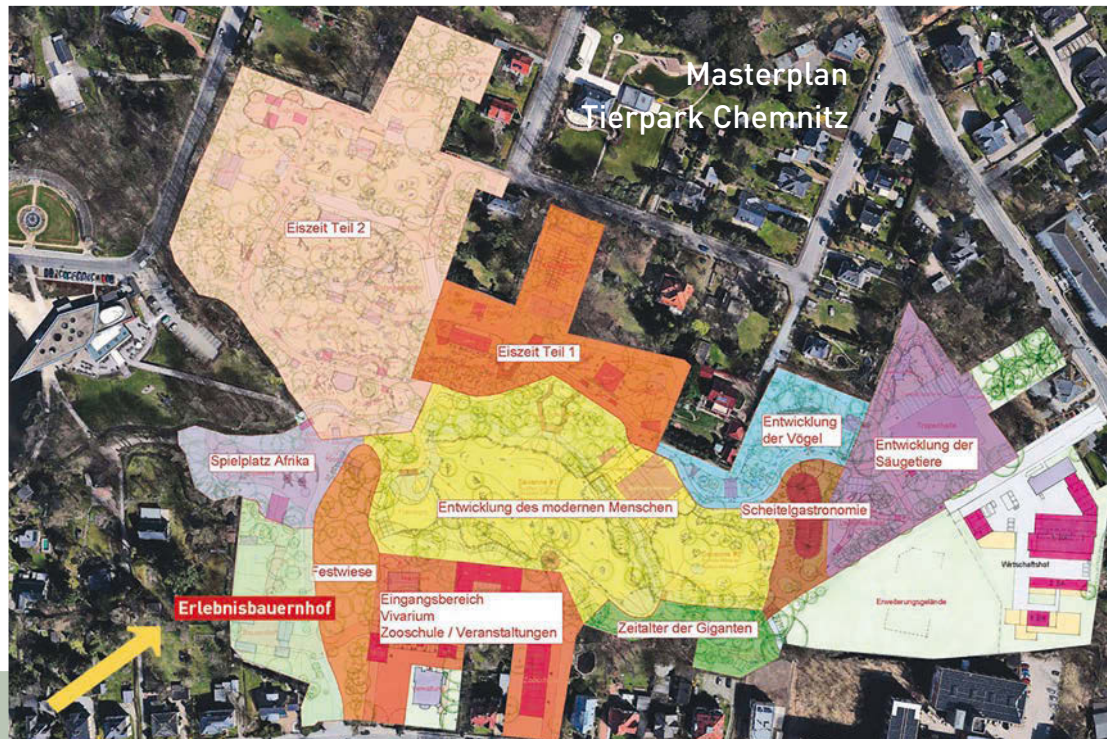
Der zukünftige Erlebnisbauernhof umfasst die Fläche der Bestandsgehege inklusive Stallungen sowie die Fläche des ehemaligen Spielplatzes plus Wegeflächen.

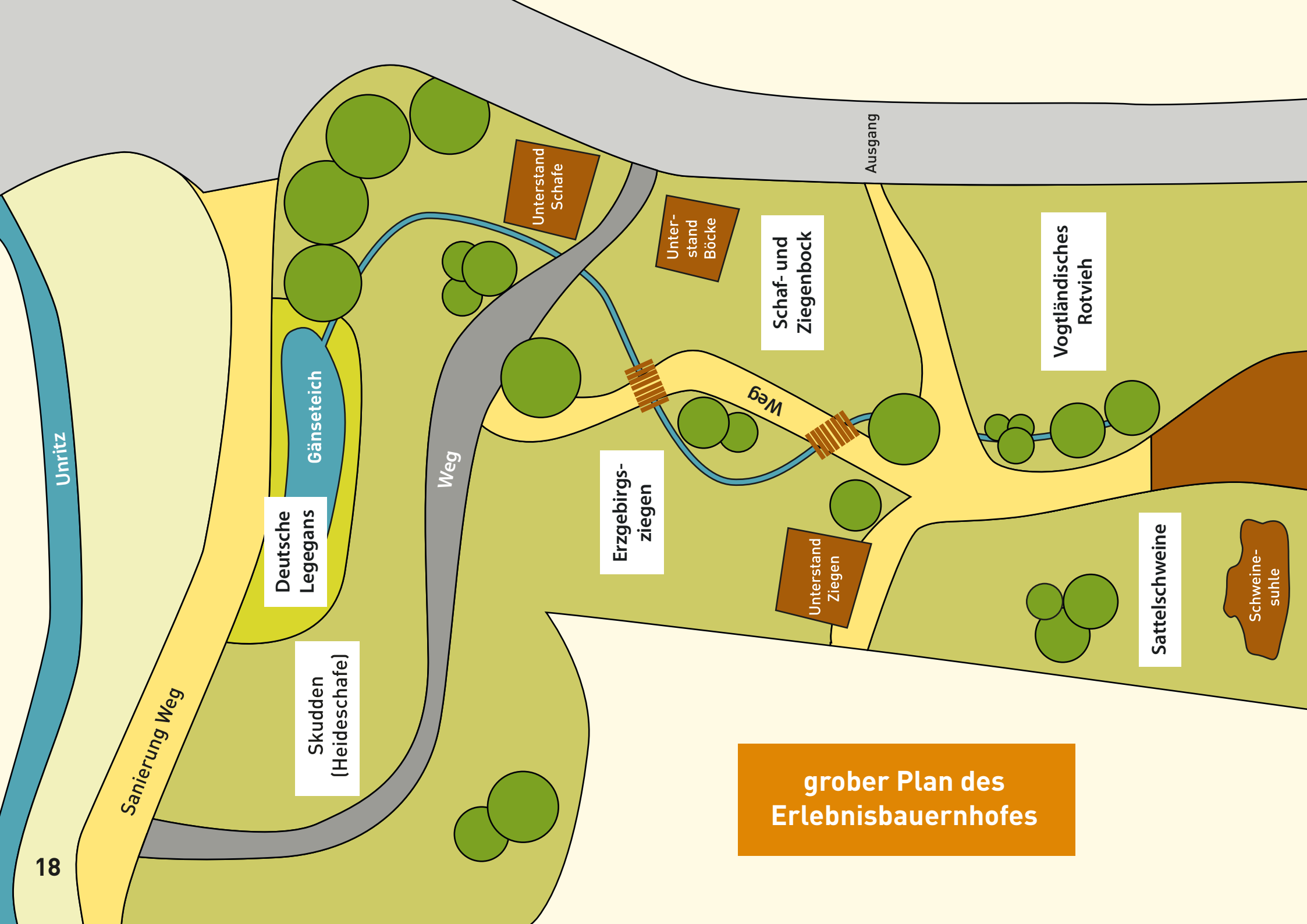
Ein Kernelement stellt dabei der vorhandene und erhaltenswerte **Dreiseitenhof (Scheune und zwei Stallungen)** dar.

Geplant sind daneben einfache, aber solide **Tiergehege und Ställe**, teilweise begehbare, **interaktive Bereiche** (Mixed-

Zones) sowie eine **Begehrbarkeit der Scheune**. Daneben wird eine **Remise historische Landwirtschaftsgeräte** zeigen und **Einblicke in Ställe sowie Dachböden** gewährt werden.

Durch tiergerechte Haltung, z. B. Rinderkoppel, Schafweiden, Schweinesuhle und Geflügelteich, lernen die Besucher die Bedürfnisse der Tiere kennen und achten.





Unritz

Sanierung Weg

Deutsche Legegans

Skudden (Heideschafe)

Gänseteich

Weg

Unterstand Schafe

Erzgebirgsziegen

Schaf- und Ziegenbock

Unterstand Böcke

Vogtländisches Rotvieh

Unterstand Ziegen

Sattelschweine

Schweinsuhle

Ausgang

Weg

grober Plan des Erlebnisbauernhofes



Sattelschweine

Bauerngarten
mit Kräutern
und Stauden

Vogtländisches
Rotvieh

Sattelschweine
(Stall)

Neubau
Remise
(Wirtschafts-
gebäude mit
Unterstand)

Hofraum mit
Rundbank

Taubenschlag

Vogtländisches
Rotvieh (Stall)

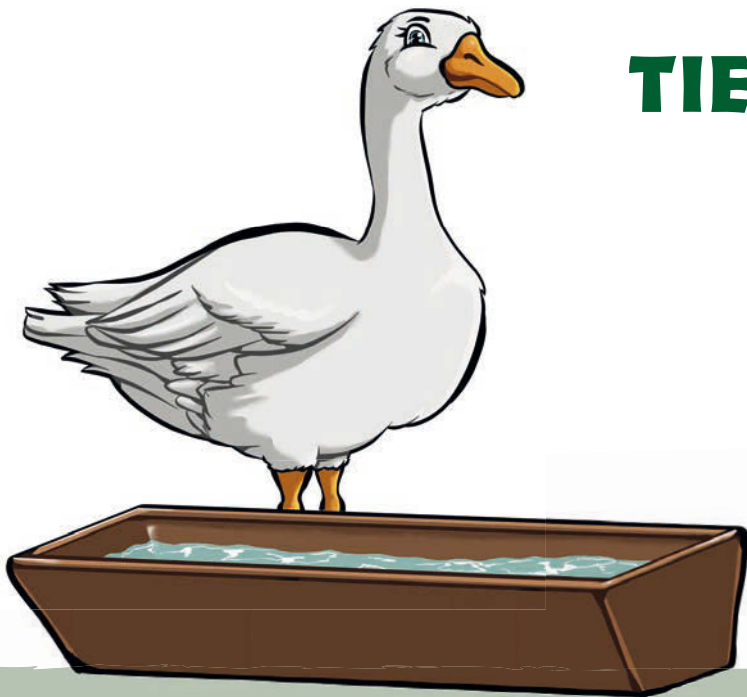
Umgestaltung zur
Erlebnissehne

Sachsenhühner und
Sachsenenten (Stall)

Kaninchen

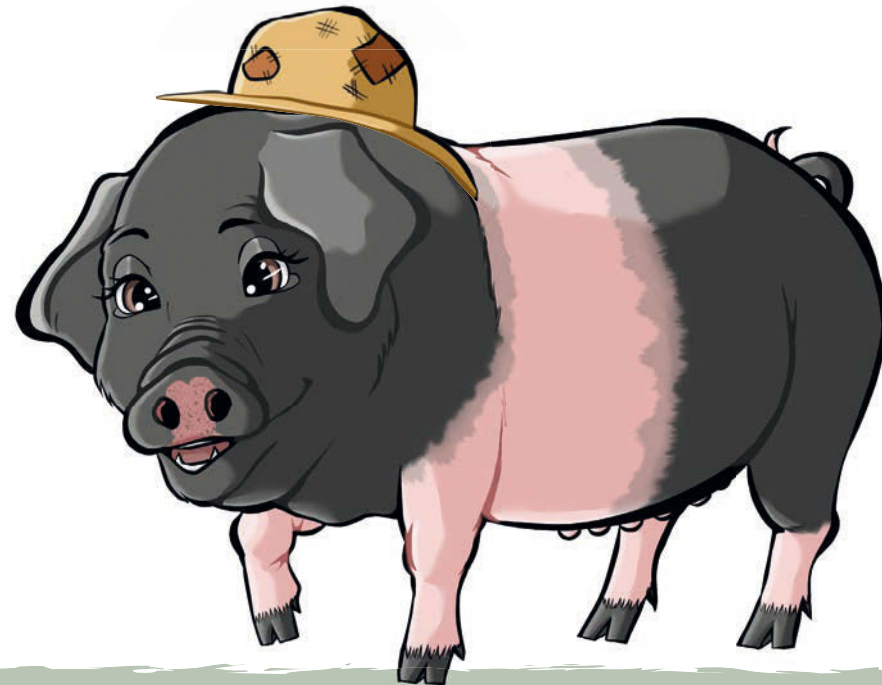
Neubau
Heulager

TIERBESTAND



Gehalten werden sollen alte, historisch und genetisch wertvolle regionale Haustierrassen, z. B.

- Vogtländisches Rotvieh (robustes Rind)
- Sattelschwein
- Skudden (Heideschaf)
- Erzgebirgsziege
- Sachsenente
- Sachsenhuhn
- Deutsche Legegans
- Sachsengold Kaninchen
- Meißner Widder (Kaninchen)
- Cröllwitzer Pute
- Lausitzer Elsterpurzler (Taubenart)



Charlie's



Kooperative

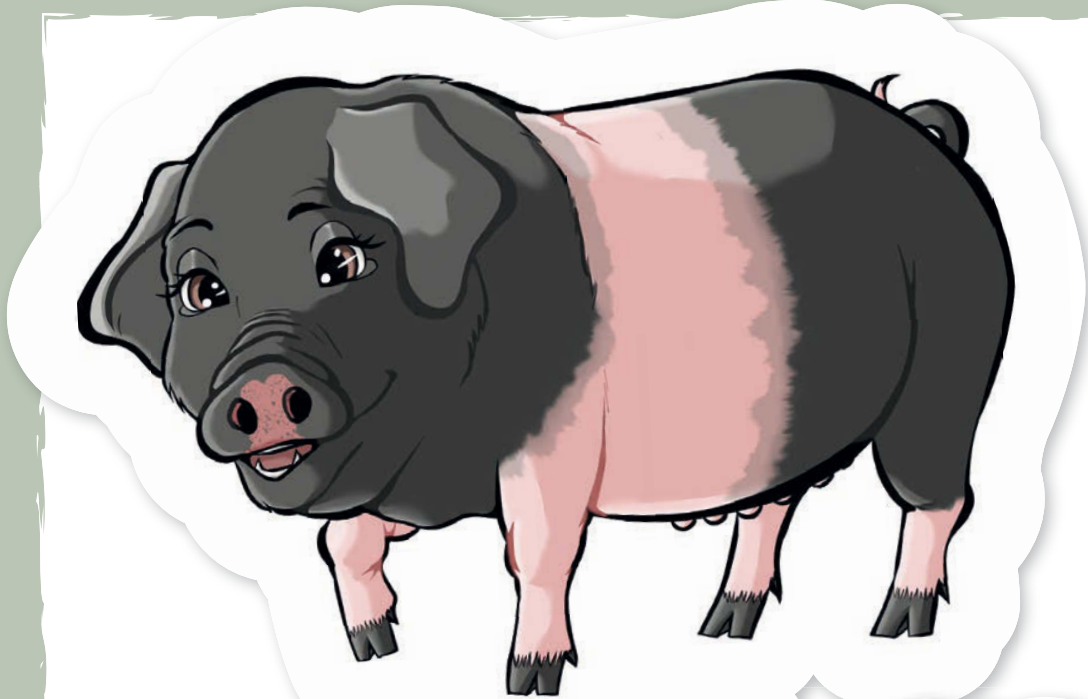
BAUERNHOF 1883



Erzgebirgsziege



Vogtländisches
Rotvieh



Sattelschwein



Deutsche
Legegans



Meißner
Widder

ANGEBOTE



Mixed-Zones sollen die Interaktion und den direkten Kontakt mit den Tieren ermöglichen. Zum Beispiel durch **Streicheln und Bürsten** der Tiere und **Beobachten des Kückenschlüpfens**.

Die temporären Angebote des Tierparkes und das Angebot der Zooschule können durch den Mitmachbauernhof thematisch erweitert werden. Der Erlebnisbauernhof eröffnet ein breites Spektrum an schulischen und außerschulischen Bildungsmöglichkeiten. Die Verknüpfung von Lerninhalten und Spielmöglichkeiten bietet dann auch für die Kleinsten (Kindergarten-gruppen) vielfältige moderne Angebote.

Denkbar sind hier:

- „Tierführerscheine“ für verschiedene Tierarten
- Hilfe bei Futterzubereitung oder Ausmisten für angemeldete Gruppen
- Vorträge zu Themenkomplexen Nachhaltigkeit, Evolution, Tierzucht, Biodiversität.

Voraussichtliche Zeitschiene:



SIE WOLLEN DABEI SEIN?

... und das Projekt unterstützen?

Dann kontaktieren Sie uns gern unter:

Telefon: 0341 589100, Thomas Paarmann

E-Mail: t.paarmann@paarmanns.de

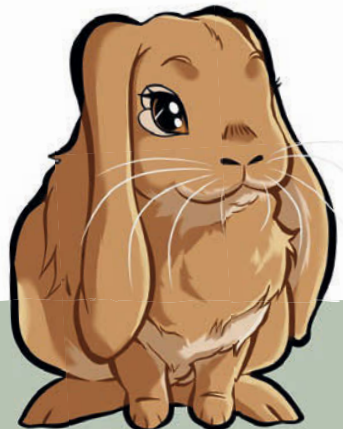


Tierparkfreunde Chemnitz e. V.
Förderverein des Tierparks Chemnitz

Weitere Informationen und Formulare finden Sie auf unserer Website:

www.tierparkfreunde-chemnitz.de

oder scannen Sie den QR-Code:



Ein Projekt der Tierparkfreunde Chemnitz e. V.



Tierparkfreunde Chemnitz e. V.
Förderverein des Tierparks Chemnitz

Herausgeber: Tierparkfreunde Chemnitz e. V.

Text: Thomas Paarmann

Zeichnungen/ Illustrationen: Kathy Rosenberger,
Corina Krahnstöver

Gestaltung: Paarmann Dialogdesign

Druck: November 2024

CHARLIES KOOPERATIVE
Bauernhoferlebnis 1883